

Hinweisblatt zum Datenschutz im Vergabeverfahren

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist der Leopoldina e.V. ein besonderes Anliegen.

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine **identifizierte oder identifizierbare natürliche Person** beziehen (Art. 4 Nr. 1 Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung [EU] 2016/679) – „**DSGVO**“). Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt – insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind – identifiziert werden kann.

Folgende Informationen sind Ihnen gemäß Art. 13 oder Art. 14 DSGVO bei Erhebung der personenbezogenen Daten mitzuteilen:

- **zu Art. 13 Abs. 1 lit. a) und b) DSGVO / Art. 14 Abs. 1 lit. a) und b) DSGVO**

Verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten ist die

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V.

- Nationale Akademie der Wissenschaften -

Jägerberg 1

06108 Halle (Saale)

Telefon: +49-(0)345 47239 600

Fax: +49-(0)345 47239 930

E-Mail: info@leopoldina.org

Internet: www.leopoldina.de

Vertretungsberechtigte Personen:

Generalsekretärin als Besondere Vertreterin gemäß §30 BGB

Franziska Hornig

Bei konkreten Fragen zum Schutz Ihrer Daten wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten der Leopoldina:

Christian Allner, M.A.

E-Mail: datenschutz@leopoldina.org

www.leopoldina.org

- **zu Art. 13 Abs. 1 lit. c) DSGVO / Art. 14 Abs. 1 lit. c) und Abs. 2 lit. d) DSGVO**

Die von Ihnen **im Rahmen des Vergabeverfahrens sowie der Angebotsabgabe** übermittelten personenbezogenen Daten werden ausschließlich in Zusammenhang mit diesem Verfahren und in Vorbereitung eines evtl. Vertragsverhältnisses auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. b) und c) DSGVO i.V.m. §§ 97 ff. GWB, VgV, UVgO, VOB/A (EU), VOB/A im erforderlichen Umfang verarbeitet. Dazu können zählen: Persönliche Kontaktdaten und Namen von Bietern, soweit es sich um natürliche Personen handelt, Kontaktdaten von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Bieter (z.B. Vor- und Nachname, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer), personenbezogene Eignungsnachweise.

Im Falle einer **Beauftragung** werden die erforderlichen personenbezogenen Daten wie Ihr(e) Name, Adresse, Bankverbindung etc. gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO zur Erfüllung des Vertragsverhältnisses verarbeitet.

Soweit die Verarbeitung zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen oder nach der Beauftragung erfolgt, um den Vertrag zu erfüllen, Sie selbst aber nicht Vertragspartei des Vertrages sind, erfolgt die Verarbeitung zur Wahrung unseres berechtigten Interesses gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO, welches in der Verfolgung der genannten Zwecke liegt.

- **zu Art. 14 Abs. 1 lit. d) DSGVO**

Soweit die Leopoldina Ihre personenbezogenen Daten nicht direkt bei Ihnen erhoben hat, handelt es sich um folgende Datenkategorien, die die Leopoldina von Ihnen verarbeitet:

- Name
- Unternehmenszugehörigkeit
- Kontaktdaten

- **zu Art. 13 Abs. 1 e) DSGVO / Art. 14 Abs. 1 e) DSGVO**

Das Verfahren sowie die Durchführung des Vertragsverhältnisses nach der Beauftragung werden ggf. durch einen Dienstleister der Leopoldina unterstützt. Dieser verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten für die genannten Zwecke in unserem Auftrag.

- **Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit Registerabfragen**

Soweit dies nach den vergaberechtlichen Vorschriften erforderlich oder zulässig ist, kann die Leopoldina im Rahmen des Vergabeverfahrens Auskünfte aus gesetzlich vorgesehenen Registern einholen, insbesondere aus dem Wettbewerbsregister.

Sofern die Leopoldina für das betreffende Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber im Sinne des § 99 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist, ist sie nach § 6 Wettbewerbsregistergesetz (WRegG) verpflichtet, vor der Erteilung des Zuschlags in einem Verfahren über die Vergabe eines öffentlichen Auftrags mit einem geschätzten Auftragswert ab 50.000 Euro ohne Umsatzsteuer bei der Registerbehörde abzufragen, ob im Wettbewerbsregister Eintragungen zu dem Bieter gespeichert sind, an den der Auftrag vergeben werden soll. Unterhalb dieser Wertgrenze kann eine Abfrage des Wettbewerbsregisters nach Maßgabe des § 6 Abs. 2 WRegG ebenfalls erfolgen.

Für die Durchführung der Registerabfrage werden die hierfür erforderlichen Daten des betreffenden Unternehmens verarbeitet und im gesetzlich vorgesehenen elektronischen Verfahren an die Registerbehörde beim Bundeskartellamt übermittelt bzw. von dieser abgerufen. Hierzu können insbesondere die Firma, die Rechtsform, die Anschrift sowie – soweit gesetzlich vorgesehen – die Namen gesetzlicher Vertreter oder sonstiger verantwortlicher Personen gehören. Die Auskünfte aus dem Wettbewerbsregister dürfen nach § 6 Abs. 4 WRegG nur den Personen zur Kenntnis gebracht werden, die mit der Entgegennahme der Auskunft oder der Bearbeitung des Vergabeverfahrens betraut sind.

Die aus dem Wettbewerbsregister übermittelten Daten werden vertraulich behandelt und ausschließlich für die gesetzlich vorgesehenen Zwecke des Vergabeverfahrens verwendet. Sie werden nach Ablauf der hierfür geltenden gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gelöscht (§ 6 Abs. 7 WRegG).

Soweit im Einzelfall aufgrund anderer gesetzlicher Vorschriften eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister oder einem anderen gesetzlich vorgesehenen Register einzuholen ist, erfolgt die Verarbeitung der hierfür erforderlichen personenbezogenen Daten auf Grundlage der jeweils einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und ausschließlich zu den dort vorgesehenen Zwecken.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Zusammenhang mit gesetzlich vorgeschriebenen Registerabfragen ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO in Verbindung mit den jeweils einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere den Vorschriften des Wettbewerbsregistergesetzes. Soweit eine Registerabfrage gesetzlich zulässig, aber nicht verpflichtend ist, erfolgt die Verarbeitung auf Grundlage der hierfür jeweils einschlägigen datenschutz- und vergaberechtlichen Vorschriften.

- **zu Artikel 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO / Artikel 14 Abs. 2 lit. c) DSGVO**

Sie haben gegenüber der Leopoldina ein Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sowie gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung dieser Daten und ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie ein etwaiges Recht auf Datenübertragbarkeit.

Die vorgenannten Rechte können Sie unter datenschutz@leopoldina.org geltend machen.

- **zu Artikel 13 Abs. 2 d) DSGVO / Artikel 14 Abs. 2 e) DSGVO**

Ihnen steht zudem ein Beschwerderecht bei der datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde, (Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt) zu.

- **zu Artikel 13 Abs. 2 e) DSGVO**

Soweit Sie die notwendigen Informationen nicht bereitstellen, kann insbesondere über die Erfüllung der Beitrittsvoraussetzungen und somit über Ihr Angebot nicht abschließend entschieden werden. Dies hat zur Folge, dass Ihr Angebot nicht berücksichtigt werden und infolgedessen auch keine Beauftragung erfolgen kann.

- **zu Artikel 14 Abs. 2 f) DSGVO**

Soweit die Leopoldina Ihre personenbezogenen Daten nicht direkt bei Ihnen erhoben hat, wurden Sie der Leopoldina in aller Regel vom Vertragspartner bzw. potentiellen Vertragspartner übermittelt. Sollte dies nicht der Fall sein, werden Sie an anderer Stelle über die Quelle informiert.

- **zu Artikel 13 Abs. 3 DSGVO / Artikel 14 Abs. 4 DSGVO**

Ist beabsichtigt, die personenbezogenen Daten für einen anderen Zweck weiterzuverarbeiten als den, für den sie erhoben wurden, so stellt die Leopoldina den betroffenen Personen vor dieser Weiterverarbeitung Informationen über diesen anderen Zweck und alle anderen maßgeblichen Informationen zur Verfügung.